



Kinderschutz: Kinder von Eltern mit psychischen Erkrankungen

Inhouse-Seminarangebot

Fachkräfte in der Jugendhilfe sind zunehmend konfrontiert mit psychischen Erkrankungen bei Eltern und den daraus resultierenden Konsequenzen für deren Kinder. Die Erfahrungen in Ihrer Arbeit mit den unterschiedlichen Anforderungen bei den psychisch erkrankten Eltern zeigen, dass es Mischdiagnosen, Distanzlosigkeit, das Umgehen von Regeln, Medikamenteneinschränkung, hohe Vergesslichkeiten, die Notwendigkeit begleitender Angebote, die Wichtigkeit von Beziehung, die Unfähigkeit von Bindung, die Bedürfnisse nach Selbstverwirklichung sowie unterschiedlichen Regelungen von Nähe und Distanz und wahrscheinlich noch viel mehr gibt ...

Eine Einschätzung in der Auswirkung für Kinder dieser Eltern ist ein wesentlicher Parameter im Kinderschutz. Im Rahmen des Seminars erlangen sie eine neue/vertiefte Orientierung, um Entwicklungsrisiken bei den Kindern zu erkennen. Ein Repertoire von verschiedensten Inputs und Übungen wird zur Verfügung gestellt.

Ziele: Wissen für die Arbeit in Familien im sozialpsychiatrischen Kontext ist erlangt. Die Teilnehmer/innen können Entwicklungsrisiken erkennen und adäquat damit umgehen.

- Inhalte:**
- ▶ Übersicht zu psychischen Störungsbildern und mögliche familiäre Auswirkungen auf Kinder orientiert am F-Schlüssel des ICD –10 und DSM-V
 - ▶ Subjektive Belastung von Kindern psychisch kranker Eltern
 - ▶ Risikofaktoren und Risikoverhalten von Kindern psychisch kranker Eltern
 - ▶ Umgang mit psychisch kranken Eltern in Verbindung mit ihren Kindern – systemisches/familientherapeutisches Arbeiten
 - ▶ Exemplarische Fallbeispiele

Ort/Termin: Inhouse-Seminarangebot

Kosten: Auf Anfrage

Kursanmeldung: ml@luettringhaus.info

Dozentin: Sabine Friedrich, Diplom-Psychologin und approbierte psychologische Psychotherapeutin; über 25 Jahre Praxis als Psychotherapeutin, Supervisorin, Trainerin und Coach. Erfahrungen und Begleitung von Teams in den sozialpsychiatrischen Bereichen: sozialpädagogische Familienhilfe; Jugendämter (ASDs etc.); Kitas; betreutes, teilstationäres- und stationäres Wohnen von Menschen mit psychischen Störungen; Suchttherapie-Einrichtungen; Werkstätten für Menschen mit psychischen Störungen; systemische Familienbetrachtung; Fallmanagement